

Verleihung der Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille 2025
Prof. Dr. med. Peter P. Schmittenbecher
Laudatio

Laudatio auf Professor Dr. med. Peter P. Schmittenbecher

anlässlich der Verleihung der Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie

Sehr geehrter Herr Professor Schmittenbecher,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude und Ehre, heute einen Menschen zu würdigen, der die Kinderchirurgie in Deutschland über Jahrzehnte hinweg geprägt hat – fachlich, wissenschaftlich und menschlich: **Professor Dr. med. Peter Schmittenbecher** aus Karlsruhe.

Mit der Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille zeichnet die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie Persönlichkeiten aus, die sich in besonderer Weise um unser Fach verdient gemacht haben. Und kaum jemand verkörpert diese Idee so vollkommen wie Peter Schmittenbecher – ein Arzt, Lehrer und Forscher, der in allem, was er tut, eines nie aus dem Blick verliert: das Kind.

Als langjähriger Direktor der **Klinik für Kinderchirurgie am Städtischen Klinikum Karlsruhe** hat er die Abteilung nicht nur geleitet, sondern geprägt – mit Fachkompetenz, Weitsicht und einer Haltung, die immer von Menschlichkeit getragen war. Unter seiner Führung entwickelte sich die Klinik zu einem Zentrum mit überregionaler Bedeutung, das für höchste medizinische Qualität steht – aber auch für Wärme, Zuwendung und gegenseitigen Respekt.

Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt, die **Kindertraumatologie** und insbesondere die **Frakturbehandlung im Wachstumsalter**, war für ihn weit mehr als ein Forschungsfeld. Es war eine Herzensangelegenheit.

Mit akribischer Genauigkeit, klinischer Erfahrung und großem Verantwortungsbewusstsein hat er dazu beigetragen, die Behandlung verletzter Kinder sicherer, schonender und kindgerechter zu machen. Seine Arbeiten, seine Vorträge und sein Beitrag zu Leitlinien und Standardwerken sind aus der modernen Kinderchirurgie nicht mehr wegzudenken.

Doch was Peter Schmittenbecher wirklich auszeichnet, ist nicht nur, *was* er erreicht hat – sondern *wie* er es getan hat.

Wer mit ihm gearbeitet hat, weiß: Er ist ein Arzt mit ruhiger Hand und klarem Kopf, aber vor allem mit großem Herzen. Er ist jemand, der zuhören kann – dem Kind, den Eltern, den Mitarbeitenden. Er schafft Vertrauen, wo Unsicherheit ist, und er bewahrt Gelassenheit, wo andere längst die Geduld verloren hätten.

Und er ist ein Lehrer im besten Sinne des Wortes.

Zahlreiche Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen in Deutschland – und darüber hinaus – haben bei ihm gelernt. Und sie alle berichten Ähnliches:

Dass er nicht nur operieren lehrte, sondern Haltung.

Dass er Mut machte, Verantwortung zu übernehmen.

Und dass er immer wieder daran erinnerte, worum es im Kern geht: um das Kind, das uns anvertraut ist. Auch in der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie hat Peter Schmittenbecher Spuren hinterlassen.

Mit Engagement und Besonnenheit brachte er sich in Fachgesellschaft und Gremien ein, setzte Impulse für Forschung, Qualitätssicherung und Nachwuchsförderung – und war immer jemand, der Brücken baute: zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Generationen, zwischen Disziplinen.

Lieber Herr Professor Schmittenbecher, lieber Peter,

Dein Wirken hat unser Fach nachhaltig bereichert.

Du hast Wissen weitergegeben, Strukturen geschaffen und Werte gelebt – mit Klarheit, mit Bescheidenheit und mit großer menschlicher Wärme.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie dankt Ihnen von Herzen für dieses außergewöhnliche Lebenswerk.

Mit der **Fritz-Rehbein-Ehrenmedaille** würdigen wir nicht nur Deine fachlichen Verdienste, sondern auch Ihre Haltung – jene seltene Verbindung von Kompetenz, Verantwortung und Mitmenschlichkeit, die unser Fach so dringend braucht.

Im Namen aller, die mit Ihnen gearbeitet, von Ihnen gelernt und Ihnen vertraut haben, sagen wir: **Danke.**

Herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Professor Schmittenbecher –
und alles Gute für Ihren weiteren Weg.